

TRAKTANDENLISTE

Nr.	Geschäfte	Antrag	Seite
1.	Finanzplan 2018 - 2022	Information	04
2.	Budget 2018	Genehmigung	07
3.	Finanzkommission Legislatur 2017 - 2020	Ersatzwahl 2 Mitglieder	11
4.	Öffentliche Beleuchtung	Kreditbewilligung Erneuerung	12
5.	Mitteilungen des Gemeinderates	Information	14
6.	Verschiedenes		15

INFORMATIONEN

- Jahresbericht 2017 des Gemeinderates	ab 16
- Allgemeine Informationen	23

HINWEISE

- **Traktandenliste**

Publikation am **02. November 2017** im Nidauer Anzeiger (mindestens 30 Tage vorher öffentlich bekannt gemacht / Artikel 9 Gemeindeverordnung Kanton Bern).

- **Unterlagen**

Die **Botschaft** mit den Informationen zu den einzelnen Traktanden wird ungefähr 2 bis 3 Wochen vor der Gemeindeversammlung in alle Haushaltungen verteilt.

Das **Budget 2018** und der **Finanzplan 2018 bis 2022** können ab Montag **06. November 2017** kostenlos bezogen werden.

- Bei der Abteilung Einwohner und Finanzen auf der Gemeindeverwaltung
- telefonisch unter 032 333 78 78 (nach der Ansage Nr. 1 wählen)
- mit Mail an info@ipsach.ch
- unter www.ipsach.ch in der Rubrik Politik/Behörden - Gemeindeversammlung

- **Stimmrecht**

Schweizerinnen und Schweizer sind stimmberechtigt, die das **18. Altersjahr** zurückgelegt haben und seit **drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft** sind. Nicht stimmberechtigt sind Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden.

Es gibt keinen Ausweis für das Stimmrecht und auch keine Eingangskontrolle an der Gemeindeversammlung. Sollte anlässlich der Gemeindeversammlung das Stimmrecht von Anwesenden angezweifelt werden, wird dieses im Stimmregister kontrolliert.

- **Gäste**

Es dürfen auch nichtstimmberechtigte Personen teilnehmen, sie müssen getrennt sitzen.

- **Beschlussfähigkeit**

Die Gemeindeversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig (Artikel 11 Gemeindeverordnung Kanton Bern).

- **Ausstand**

Es gibt **keine Ausstandspflicht** an der Gemeindeversammlung (Artikel 47 Absatz 3 Gemeindegesetz Kanton Bern).

- **Beschwerden**

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Rechtsverletzung eine Beschwerde erhoben werden (Artikel 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz Kanton Bern VRPG). Die Beschwerdefrist beträgt **30 Tage** und beginnt am Tag nach der Gemeindeversammlung zu laufen (Artikel 67 VRPG). Die Beschwerde ist beim Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne, Hauptstrasse 6, 2560 Nidau, einzureichen.

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort an der Gemeindeversammlung zu beanstanden (**Rügepflicht**, Artikel 49a Gemeindegesetz Kanton Bern, Artikel 39 Gemeindeordnung Ipsach). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

- **Protokoll**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt spätestens 30 Tage nach der Gemeindeversammlung während 30 Tagen öffentlich auf. Während der Auflage kann schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll (Artikel 71 Gemeindeordnung Ipsach).

Die **öffentliche Auflage** (auf der Gemeindeverwaltung und der Homepage) ist vom

- Montag 18. Dezember 2017 bis
- Dienstag 16. Januar 2018

- **Suppe**

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt Sie der Gemeinderat zur traditionellen **Suppe** ein, die wiederum vom **Akkordeon-Orchester** zubereitet wird.

1.	Finanzplan 2018 - 2022	
	Kein Antrag	Information
	Referent	André Renfer, Gemeinderat Ressort Finanzen und Steuern

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung in den nächsten fünf Jahren. Er ist ein internes Arbeitsinstrument und dient dazu, Gemeinderat, Verwaltung und Bürger frühzeitig aufzuzeigen, welche Massnahmen für die Führung einer gesunden Finanzpolitik ergriffen werden müssen. Der Finanzplan wird laufend nachgeführt und gemäss kantonalen Vorschriften ab 01.01.2016 nach dem neuen Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) erstellt. Über den Finanzplan wird an der Gemeindeversammlung nur orientiert. Es ist kein Beschluss durch die Stimmberechtigten zu fassen.

Finanzplan 2018-2022: Übersicht der wichtigsten Ergebnisse

Zahlen in 1'000 **) Aktualisiertes Budget 2017	Prognoseperiode					
	2017**	2018	2019	2020	2021	2022
Rechnungsergebnisse steuerfinanzierter Haushalt	381*	-93	-146	-189	-157	-75
Neu: Einlage (-) / Entnahme (+) aus finanzpolitischer Reserve (= übrige systembedingte Abschreibungen Vorjahre)= CHF 813'672	0	93	146	189	157	75
Rechnungsergebnis steuerfinanzierter Haushalt	381	0	0	0	0	0
Steueranlage	1.59	1.59	1.59	1.59	1.59	1.59
Eigenkapital Steuerhaushalt	1'824	2'205	2'205	2'205	2'205	2'205
Fremdkapital	11'500	11'500	11'500	13'369	13'369	13'369
Neuverschuldung	0	0	1'869	0	0	0
Neue Netto-Investitionen Steuerhaushalt	423	1'491	3'360	556	250	250

Kommentar zum Finanzplan

Die Ergebnisse der Planungsperiode 2018-2022 ergeben im allgemeinen Haushalt einen Aufwandüberschuss von durchschnittlich rund CHF -132'000 pro Jahr. Der Aufwandüberschuss kann gemäss neuem Rechnungslegungsmodell HRM2 durch eine Entnahme aus dem neuen Konto „finanzpolitische Reserven (übrige systembedingte Abschreibungen aus Vorjahren)“ ausgeglichen werden (der Saldo sinkt von CHF 813'672 im Jahr 2018 per 2022 auf CHF 153'500.) Das ausgewiesene Ergebnis allgemeiner Haushalt 2018 bis 2022 beträgt danach somit CHF 0. Die Steueranlage bleibt bei 1.59 Einheiten.

Die Jahresrechnung 2016 schloss noch mit einem Ertragsüberschuss von CHF 813'672.74 ab, der für übrige systembedingte Abschreibungen verwendet wurde. Das aktualisierte Budget 2017 sieht einen Ertragsüberschuss von rund CHF 381'000 vor. Das Budget 2018 zeigt vor Ausgleich durch eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve einen Aufwandüberschuss

von CHF -93'520. Gründe für die Verschlechterung der Ergebnisse: Die geplanten Netto-Investitionen 2018 bis 2022 von rund 5,9 Mio. Franken (Sanierung Hallenbad, Ersatz öffentliche Beleuchtung, Sanierung Schulliegenschaften, Sanierung Trefferanzeige Schiessanlage Almeli, Strassensanierung, Ortsplanungsrevision 2017 bis 2020, Umbau alter KG in Büro Reg. AHV-Zweigstelle, Spielplatz Primarschule, Projektstudie Korrekturen Strassen) belasten die Rechnungsergebnisse mit Abschreibungen. Abschreibungsaufwand Budget 2018: CHF 684'865 (RG 2016 = CHF 434'397). Zudem zeigen sich Kostensteigerungen von je CHF 100'000 in den Bereichen Oberstufenschule Nidau, Kantonaler Lastenausgleich Sozialhilfe, Liegenschaftsunterhalt und Regionale AHV-Zweigstelle (Überbrückung Personallücke).

Die Einkommenssteuern betragen im Jahr 2018 voraussichtlich 8,5 Mio. Franken und es wird mit einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 2 % gerechnet. Bei der Vermögenssteuer von CHF 1'023'350 wird mit einer Zuwachsrate von 1,5 % gerechnet. Der Fremdkapitalbedarf steigt von 11,5 Mio. Franken im Jahr 2019 um 1,8 Mio. auf 13,3 Mio. Franken an (Durchschnittlicher Zinssatz 1.16 %). Das Konto „finanzpolitische Reserve“ (übrige systembedingte Abschreibungen Vorjahre) sinkt von CHF 813'672 im Jahr 2018 auf CHF 153'500 im Jahr 2022. Das Eigenkapital von 1,8 Mio. Franken steigt aufgrund des Ertragsüberschusses 2017 auf 2,2 Mio. Franken an und bleibt dann konstant. Die Ergebnisse und Investitionen sind somit tragbar.

Investitionsprogramm 2017 bis 2022 Gemeinde Ipsach (Angaben in tausend Franken)

(*Dies ist eine grobes, internes Planungsinstrument und muss nicht zwingend detailliert mit dem Budget 2018 übereinstimmen.)

* = bereits beschlossen	Total	Ausführungsjahre					
		2017	2018*	2019	2020	2021	2022
Gemeindehaus: Notbeleuchtung Treppenhaus, Ersatz Wasserleitung, Liftanpassungen	230		230				
Umbau ehemaliger Kindergarten im Gemeindezentrum in Büroräume	400		400				
Mehrzweckanlage Sanierung Küche	150				150		
Schiessanlage Almeli, Sanierung elektronische Trefferanzeige	150 -88		150 -88				
*Primarschule Ersatz Schülerpulte und Stühle	155		155				
Primarschule Sanierung WC-Anlage Pausenraum	80		80				
Spielplatz Primarschule	100		100				

		2017	2018*	2019	2020	2021	2022
* = bereits beschlossen	Total	Ausführungsjahre					
Sanierung Schulliegenschaften gemäss Unterhaltskonzept	300				100	100	100
*Erweiterung Gemeindeparkplatz am See	689 -480	689 -480					
Sanierung Hallenbad	3'000			3'000			
Spielplatz am See	60			60			
Veloparkieranlage	70 -35		70 -35				
*Strassensanierung	750		150	150	150	150	150
Ersatz Öffentliche Beleuchtung (LED)	356		150	100	106		
Projektstudie Korrekturen Strassen	100		100				
*Werkhof: Anschaffung Traktor und div. Geräte	194	194					
*Ortsplanungsrevision 2017-2020	150	20	30	50	50		
Total steuerfinanzierte Netto-Investitionen	6'330	423	1'491	3'360	556	250	250

Investitionsprogramm 2017 bis 2022 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

* = bereits beschlossen	Total	Ausführungsjahre					
		2017	2018	2019	2020	2021	2022
GEP, diverse Massnahmen	300				100	100	100
Spülen und Filmen der Kanalisation	80		80				
Aktualisierung GEP	100			100			
	480	0	80	100	100	100	100

Gesamttotal Netto-Investitionen inkl. Abwasserentsorgung	6'810	423	1'571	3'460	656	350	350
---	--------------	------------	--------------	--------------	------------	------------	------------

Kein Antrag des Gemeinderats

Über den Finanzplan wird an der Gemeindeversammlung nur orientiert.
Es ist kein Beschluss durch die Stimmberechtigten zu fassen.

2.	Budget 2018	
	Antrag	Genehmigung
	Referent	André Renfer, Gemeinderat Ressort Finanzen und Steuern

1. Kurzfassung Ergebnis Budget 2018

– Ergebnis Allgemeiner Haushalt	CHF	0.00
– Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF	9'570
– Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	- 77'980
– Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallentsorgung	CHF	257
– Gesamtergebnis inklusive Spezialfinanzierungen	CHF	- 68'153

Kurzkomentar

Das Budget 2018 weist vor Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve einen Aufwandüberschuss im Allgemeinden Haushalt von CHF 93'520 aus. Der Aufwandüberschuss kann durch eine Entnahme aus dem neuen Konto „finanzpolitische Reserve (übrige Abschreibungen Vorjahre)“ ausgeglichen werden (Saldo per 01.01.2017 CHF 813'672). Die Steueranlage bleibt weiterhin bei 1,59 Einheiten. Im Jahr 2018 sind Nettoinvestitionen im Allgemeinen Haushalt von CHF 1'453'560 (+ CHF 80'000 Investitionen Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung) geplant. Der Fremdkapitalbedarf bleibt wie bisher bei 11,5 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) beträgt per 01. Januar 2017 CHF 1,8 Mio. Franken. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'570 ab. Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung (ARA) weist einen Aufwandüberschuss von CHF 77'980 auf. Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 257 ab. Das Ergebnis ist somit tragbar.

2. Zusammenzug Erfolgsrechnung Gesamthaushalt (inklusive Spezialfinanzierungen Abwasser, Abfall, Feuerwehr)

Funktionale Gliederung		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	1'913'090	234'145	1'823'830	289'234	1'839'649	387'552
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	397'033	523'185	422'875	574'705	405'551	560'080
2	Bildung	4'125'292	700'210	3'945'915	670'647	3'808'177	753'507
3	Kultur, Sport und Freizeit	564'576	20'900	538'684	27'400	386'732	34'002
4	Gesundheit	9'572	0	9'490	0	7'943	0
5	Soziale Sicherheit	7'771'147	4'079'269	7'431'930	3'818'393	7'249'421	3'748'468
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'071'915	311'981	1'034'933	291'938	933'791	301'051
7	Umwelt+Raumordnung	1'276'392	1'084'662	1'246'090	1'083'155	1'173'789	1'041'786
8	Volkswirtschaft	48'195	152'200	50'995	197'600	46'871	152'549
9	Finanzen und Steuern	1'044'810	11'115'470	1'001'872	10'913'076	1'943'263	10'816'192
	Total	18'222'022	18'222'022	17'506'614	17'866'148	17'795'191	17'795'191

Sachgruppengliederung		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
Aufwand:		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	3'448'228		3'465'810		3'324'771	
31	Sach- und Betriebsaufwand	2'700'202		2'206'393		2'477'015	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	684'865		622'221		437'748	
34	Finanzaufwand	175'850		170'400		186'601	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	212'600		212'638		212'638	
36	Transferaufwand	10'540'704		10'385'058		9'871'846	
38	Ausserord. Aufwand	0		0		813'672	
39	Interne Verrechnungen	449'746		440'647		458'227	

Sachgruppengliederung	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016		
	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40 Fiskalertrag (Steuern)			10'692'985		10'567'650		10'510'394
41 Regalien u. Konzession.			134'500		177'200		134'517
42 Entgelte			2'605'781		2'531'408		2'860'517
44 Finanzertrag			330'150		296'260		323'947
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen			1'655		1'250		1'101
46 Transferertrag			3'835'705		3'733'622		3'504'728
48 Ausserordentlicher Ertrag			93'520		0		0
49 Interne Verrechnungen			447'746		440'647		458'227

3. Investitionen

Die budgetierten Ausgaben werden dem nach Finanzkompetenz zuständigen Organ als separater Investitionskredit zur Beschlussfassung unterbreitet (sofern dies nicht bereits erfolgt ist). Das Investitionsprogramm 2018 sieht folgende Ausgaben und Einnahmen vor:

Brutto-Investitionen Allgemeiner Haushalt	CHF	1'585'000
Einnahmen	CHF	- 131'440
Netto-Investitionen	CHF	1'453'560

Brutto-Investitionen Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	80'000
Einnahmen	CHF	0
Netto-Investitionen	CHF	80'000

Total Netto-Investitionen Gesamthaushalt	CHF	1'533'560
---	------------	------------------

Geplante Investitionen

Gemeindeverwaltung: Notbeleuchtung, Wasserleitung, Lifte	CHF	230'000
Umbau alter KG in Büro Reg. AHV-Zweigstelle	CHF	400'000
Schiessanlage Almeli Sanierung elektronische Trefferanzeige	CHF	150'000
*Primarschule Ersatz Schülerpulte und Stühle	CHF	155'000
Primarschule Sanierung WC-Anlage Pausenraum	CHF	80'000
Spielplatz Primarschule	CHF	100'000
Neue Veloparkieranlage	CHF	70'000
Strassensanierung	CHF	150'000
Ersatz Öffentliche Beleuchtung (LED)	CHF	150'000
Projektstudie Korrekturen Strassen	CHF	100'000
Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung Spülen und Filmen der Kanalisation	CHF	80'000
Total Bruttoinvestitionen Gesamthaushalt	CHF	1'665'000

* bereits bewilligte Ausgaben

Das **Budget 2018** kann ab **Montag, 06. November 2017** kostenlos bezogen werden:

- Bei der Abteilung Einwohner und Finanzen auf der Gemeindeverwaltung
- telefonisch unter 032 333 78 78 (nach der Ansage Nr. 1 wählen)
- mit Mail an info@ipsach.ch
- unter www.ipsach.ch in der Rubrik Politik/Behörden - Gemeindeversammlung

Antrag des Gemeinderats

1. Die Gemeindesteuieranlage ist unverändert bei 1,59 Einheiten zu belassen.
2. Die Liegenschaftssteuer ist auf 1,5 Promille des amtlichen Wertes zu belassen.
3. Das Budget 2018 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 68'153 im Gesamthaushalt ist zu genehmigen.

3. Finanzkommission Legislatur 2017 - 2020

Antrag Ersatzwahl 2 Mitglieder

Referentin **Susanne Stöckenius, Gemeindepräsidentin**
Ressort Präsidiales und Organisation

Ausgangslage

Die Stimmberechtigten wählten an der Gemeindeversammlung vom 02. Dezember 2016 für die Legislatur 2017 bis 2020 die Mitglieder für die folgenden ständigen Kommissionen (*Artikel 8 Gemeindeordnung Ipsach*):

– Bau- und Planungskommission	6 Mitglieder
– Umweltschutz- und Gesundheitskommission	4 Mitglieder
– Sicherheitskommission	4 Mitglieder
– Finanzkommission	4 Mitglieder

In die Finanzkommission wurden gewählt:

– Niklaus Ursula, SP	bisher, seit 01.01.2009
– Portenier Werner, FDP	neu
– Zöffel Kurt, SP	bisher, seit 01.01.2009
– Züttel Theodor, SVP	bisher, seit 01.01.2009

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung von 12 Jahren können Ursula Niklaus, Kurt Zöffel und Theodor Züttel am Ende dieser Legislatur nicht mehr in die Finanzkommission gewählt werden.

Ursula Niklaus (SP) und Werner Portenier (FDP) haben auf Ende 2017 den Rücktritt aus der Finanzkommission erklärt. Die Regierungsparteien FDP und SP können Wahlvorschläge einreichen.

Wahlverfahren

Artikel 57 Gemeindeordnung Ipsach

- Das Gemeindepräsidium gibt die Wahlvorschläge des Gemeinderats bekannt.
- Die anwesenden Stimmberechtigten können weitere Vorschläge machen.
- Liegen nicht mehr Vorschläge vor als Sitze zu besetzen sind, erklärt das Gemeindepräsidium die Vorgeschlagenen als gewählt.
- Liegen mehr Vorschläge vor, wählt die Gemeindeversammlung geheim.

Antrag des Gemeinderats

Zur Wahl in die Finanzkommission für den Rest der laufenden Legislatur 2017 bis 2020 werden vorgeschlagen:

(Kandidaturen werden an der Gemeindeversammlung bekannt gegeben)

4. Öffentliche Beleuchtung

Antrag	Kreditbewilligung Erneuerung
Referent	Beat Perler Ressort Öffentliche Sicherheit

Ausgangslage

Die öffentliche Beleuchtung dient der Sicherheit der Bevölkerung. Sie soll Gefahren für die schwächeren Verkehrsteilnehmer bei Dunkelheit abwenden sowie Kriminalität und Vandalismus vorbeugen. Die Strassenbeleuchtung fördert die Lebensqualität der Bewohner und die Attraktivität von Gemeinden und Städten. Dabei muss sie die gültigen Normen erfüllen. Neben der Verkehrssicherheit werden zunehmend wirtschaftliche und umweltrelevante Aspekte diskutiert - gerade auch bei der Sanierung von Anlagen.

In der Gemeinde Ipsach werden teilweise noch Natriumdampflampen eingesetzt. Die Technologie der öffentlichen Beleuchtung ist im Wandel. In der Zwischenzeit haben LED-Leuchten enorme Fortschritte gemacht und viele Schwächen sind behoben. Aus diesen Gründen hat die Gemeinde Ipsach die Strassenbeleuchtung auf dem ganzen Gemeindegebiet überprüft und ein Sanierungskonzept erstellen lassen. Die wichtigsten Vorteile einer Strassenbeleuchtung mit LED-Leuchtmitteln sind:

- Längere Lebensdauer
- Höhere Energieeffizienz
- weniger Lichtemissionen
- bessere Farbwiedergabe

Neben der Strassenbeleuchtung hat die Gemeinde Ipsach auch die Sicherheit bei den Fussgängerstreifen überprüfen lassen. Weil die Beleuchtung auch den Sicherheitsaspekt beinhaltet, wurden die beiden Bereiche gleichzeitig überprüft. Die Gemeinde Ipsach hat den Planungs- und Realisierungsauftrag für die beiden Projekte an eine externe Unternehmung (Büro Montandon GmbH in Gerolfingen) übertragen.

Kosten

Die berechneten Kosten für den Ersatz der Strassenbeleuchtung auf dem ganzen Gemeindegebiet belaufen sich gemäss dem Büro Montandon GmbH in Gerolfingen auf CHF 356'000 (inklusive Mehrwertsteuer).

Ausführung

Es ist vorgesehen, die Arbeiten in 4 Etappen auszuführen.

- 1. Etappe (bis 2019)	CHF	116'100
- 2. Etappe (bis 2020)	CHF	72'576
- 3. Etappe (bis 2020)	CHF	69'660
- 4. Etappe (bis 2021)	CHF	52'164
Zwischentotal (inkl. MwSt.)	CHF	310'500
- Projekt- und Bauleitung	CHF	28'404
- Reserve	CHF	17'096
Total (inkl. MwSt.)	CHF	356'000

Antrag des Gemeinderats

Für die Erneuerung der öffentlichen Strassenbeleuchtung ist ein Investitionskredit von CHF 356'000 zu bewilligen.

4. Mitteilungen des Gemeinderates

Mitteilungen erfolgen entweder in dieser Botschaft oder an der Gemeindeversammlung in mündlicher Form von den Mitgliedern des Gemeinderates.

Ortsplanungsrevision 2017 bis 2020

Aufgrund von kantonalen Vorgaben müssen die Ortsplanung und das Baureglement von Ipsach bis 2020 überarbeitet werden. Der Gemeinderat startete diesen Prozess mit einem öffentlichen Mitwirkungsanlass am 10. Juni 2017 im Mehrzwecksaal. Das Interesse an der Entwicklung in der eigenen Wohngemeinde war sehr gross. Es hatten sich etwas mehr als 100 Personen in der Mehrzweckhalle eingefunden. In mehreren Gruppen wurde engagiert diskutiert und Ideen eingebracht.

Es haben sich die vier folgenden Hauptanliegen ergeben:

1. Der Durchgangsverkehr ist ein Problem.
2. Es fehlt ein lebendiges Dorfzentrum.
3. Ipsach soll Wohnraum für vier Generationen bieten.
4. Neueinzonungen sind unerwünscht, stattdessen soll die Entwicklung nach innen angestrebt werden.

Für die Bearbeitung der Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat eine nichtständige Kommission eingesetzt. Sie setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

1. Kradolfer Barbara, Gemeinderätin Ressort Bau und Planung (Vorsitz)
2. Stöckenius Susanne, Gemeindepräsidentin
3. Hässig Stephan, Vize-Gemeindepräsident
4. Scheibli Christian, Bau- und Planungskommission
5. Truffer Urs, Bau- und Planungskommission
6. Kilchhofer Kurt, Ortsplaner

Es ist vorgesehen, dass noch weitere Mitwirkungsanlässe stattfinden werden. Das Stimmvolk wird 2020 an der Urne über die Ortsplanungsrevision zu entscheiden haben.



5. Verschiedenes

Dieses Traktandum ist offen für Wortmeldungen der Teilnehmenden. Unter diesem Traktandum kann eine stimmberechtigte Person einen Antrag stellen, dass der Gemeinderat für eine nächste Gemeindeversammlung ein Geschäft traktandiert, das in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt. Die Gemeindeversammlung stimmt über diesen Antrag ab (Artikel 38 Gemeindeordnung Ipsach).

Jahresbericht 2017 des Gemeinderats

Aus allen Ressorts werden die wichtigsten Ereignisse dieses Jahres kurz zusammengefasst.

Präsidiales, Organisation

Susanne Stöckenius, Gemeindepräsidentin

Das erste Amtsjahr hat mich in neue Themen, zu interessanten Begegnungen und intensiven Sitzungen geführt. Es ist spannend und gibt viel zu tun in unserer Gemeinde. Für dies brauchen wir auch Sie, die in unserer Gemeinde wohnen und leben und mitgestalten möchten. Dass das Interesse da ist, zeigte auch das Ortsplanungsforum im Juni.

Zum Start in die neue Legislatur und der neuen Zusammensetzung führte der Gemeinderat im Frühjahr eine ganztägige Klausur durch

Beim Personal konnten ein Dienstjubiläum feiern: Beat Rahmen, Leiter Werkhof, 25 Jahre, Sabine Degen, Sachbearbeiterin Präsidialabteilung, 20 Jahre und Brigitte Botteon, Reinigungsfachfrau Schulanlage, 15 Jahre. Nochmals die besten Wünsche und der Dank des Gemeinderates für die langjährige Tätigkeit in unserer Gemeinde!

Seit August ist die neue Schulleiterin Ursula von Niederhäusern tätig. Ihrer Vorgängerin Ursula Bucher gehört ein herzlicher Dank für die grosse Arbeit an der Primarschule in der Übergangszeit.

Erschliessungsstudie für einen Versuchsbetrieb zur besseren Erschliessung von Ipsach auf Basis des kantonalen Angebotskonzepts 2018 -2021

Der Gemeinderat prüft betr. ÖV-Feinerschliessung, verschiedene Bus- Varianten für Ipsach.

Mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt sollte nach den Einspracheverhandlungen durch den Kanton im Frühjahr 2018 begonnen werden können.

Der Dialoganlass zur geplanten Poststellenschliessung fand am 28. August statt und informierte die Bürgerinnen und Bürger über das weitere Vorgehen.

Der Ostast ist am 27. Oktober 2017 eröffnet worden und es wird sich zeigen, wie sich der Verkehr entwickelt wird. In der Gemeinde werden Messungen durchgeführt. Die Einsprachen zum Westast werden verhandelt.

Soziales

Leslie Firer, Gemeinderätin

Die Fallzahlen in der Sozialhilfe sind stabil und liegen immer noch unter dem kantonalen Durchschnitt.

Ab dem 01. Januar 2018 wird der Regionale Sozialdienst Ipsach zur Fachstelle Arbeitsintegration Seeland (FAI-Seeland) wechseln, da diese ein grösseres Angebot an Programmplätzen bietet. Der Gemeinderat stimmte dem Wechsel zu FAI-Seeland und der Kündigung gegenüber der Stiftung Gad zu.

Unter der Leitung von Silvia Gysel, Leiterin Regionaler Sozialdienst, konnte in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat ein Projekt zur sprachlichen Integration von Flüchtlingen starten. Es haben sich schon zahlreiche Einwohner/-innen gemeldet und die ersten Treffen haben bereits stattgefunden.

Der Seniorenrat war auch in diesem Jahr in verschiedenen Bereichen aktiv, sei es sportlich oder kulturell. In diesem Jahr fand die Regionale Senioren-Konferenz in Ipsach in der Tagesschule statt. Der gemeinsam organisierte Anlass der Seniorenräte fand in Sutz statt mit einer Lesung von Pedro Lenz. Dieses Jahr führte die Seniorenreise um den Lac de Joux und zum Juraparc ins Restaurant Le Pont. Es bestand die Möglichkeit, einen Rundgang im Park zu machen, um die Bären, Wölfe und Bisons zu besichtigen. Es nahmen 159 Einwohner an dem Ausflug teil. Nach 7 Jahren verlässt Rita Kluser den Seniorenrat. Mit viel Engagement und Einsatz für die Gemeinde, hinterlässt sie eine Lücke.

Der Tageselternverein Seestern betreut momentan 16 Tagesmütter und 57 Kinder. Der Verein besteht aus 8 Mitgliedergemeinden, 87 Mitgliedern und 1 Gönnermitglied. Die Anfragen und der Bedarf nach Betreuungsplätzen sind gross, es gibt Wartelisten. Es wird vor allem in Ipsach nach Tagesmüttern und Betreuungsplätzen gesucht. Der Tageselternverein Seestern ist bemüht die Tagesmütter und abgebenden Eltern auf die Umstellung der Betreuungsgut-scheine die im 2019 eingeführt werden, zu sensibilisieren und zu informieren.

Bau und Planung

Barbara Kradolfer, Gemeinderätin

Am 19. August 2016 hat der Spatenstich für das Erweiterungsprojekt Sportplatzanlage am See stattgefunden. Nach einer Bauzeit von rund 8 Monaten konnte der Gemeinderat am 14. August 2017 dem FC Grünstern die erweiterte Sportanlage übergeben. Die erweiterte Anlage besteht aus dem neuen 3. Sportplatz, der Erweiterung des bestehenden Garderobengebäudes, der Anpassung des bestehenden Trainingsfeldes sowie der Anpassung der Parkplatzsituation.

Der Mitwirkungsbericht für die Überarbeitung der Überbauungsordnung (UeO) „Seezone“ und Uferschutzplan See- und Flussufergesetz (SFG) wurde vom Gemeinderat genehmigt und die Unterlagen sind dem Kanton zur Vorprüfung zugestellt worden.

Die Gespräche mit den Grundeigentümern für die Überarbeitung der UeO "Schürlirain" werden nach einem längeren Unterbruch wieder aufgenommen und fortgeführt.

Mit der Revision der Ortsplanung wird einerseits angestrebt, die neuen gesetzlichen Erfordernisse umzusetzen, andererseits bietet die Revision die Gelegenheit, die Ortsplanung für die gewünschte Entwicklung der Gemeinde anzupassen und die heutigen Bedürfnisse der Bevölkerung, der Landwirtschaft und des Gewerbes zu berücksichtigen. Der Gemeinderat will die Ipsacher Bevölkerung gleich zu Beginn in die Planung mit einbeziehen. Daher fand am 10. Juni 2017 das erste Ortsplanungsforum in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Ipsach statt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und wo möglich in die Planung einfließen. Bis zum Abschluss der Ortsplanung Ende 2020 sind noch zwei weitere Ortsplanungsforen geplant.

Bildung und Kultur

Peter Schnegg, Gemeinderat

Zum Schuljahresstart 2017/2018 besuchen 306 Schülerinnen und Schüler die Schule Ipsach, 85 davon besuchen die Tagesschule. Die Schule besteht aus einem Team von 38 Lehrpersonen, die Tagesschule ist ein Team von 9 Personen, Elisabeth Schürch (Schulsekretariat) und Nadine Simon (Betriebsleitung Tagesschule) unter der Leitung von Ursula von Niederhäusern (Schulleiterin).

Im Juni 2017 hat der Schulinspektor im Regelmässigen Controlling der Schule Ipsach gute Noten erteilt. Mit dem vorgelegten Schulprogramm haben Schulleitung und Schulkommission belegt, dass sie ihre Aufgaben gemacht haben und die Schule vorwärtsbringen. Das Jahresziel wurde somit sehr gut erreicht, dies war aber nur eine Etappe und es bleiben noch einige Herausforderungen zu meistern.

Im August 2018 wird der Lehrplan 21 eingeführt. Die Lehrpersonen besuchen diverse Weiterbildungen um sich auf die Veränderungen vorzubereiten. Die Eltern werden bis Ende des laufenden Schuljahres ebenfalls informiert. Was ist das revolutionäre am Lehrplan 21? Im Wesentlichen nichts. Seit es Bildung gibt streiten sich die Vertreter von zwei Meinungen.

1. Meinung – Das Reine Wissen ist relevant – bekannteste Ausprägung dieser Gruppe sind die Enzyklopädisten.
2. Meinung – man muss es vor allem anwenden können, also das Wissen anwenden, Kompetenzen erarbeiten.

Mit dem Lehrplan 21 wird die zweite Meinung nun wieder in den Vordergrund gebracht. Es ist zu erwähnen, dass die Erwachsenenbildung (die nicht politisch geführt wird) bereits seit Jahren auf diesem Weg ist. Die Volksschule hinkt da hinterher. Letztlich ist der Unterschied zwischen Wissen und Kompetenz einfach:

Wissen: Sie können im Zehneraum mit Komastellen addieren - wird mit Test geprüft

Kompetenz: Sie kaufen im Geschäft 10 Artikel ein und berechnen ohne Hilfsmittel den Gesamtpreis.

Wer das Kompetenzziel erreicht, hat auch das Wissen erworben - umgekehrt ist das nicht gewährleistet.

Volkswirtschaft und Gesundheit

Stephan Hässig, Vizegemeindepräsident

Mit der neuen Legislatur haben in der Umweltschutz- und Gesundheitskommission 3 neue Mitglieder ihre Mitarbeit begonnen. Die Kommission betreut die Aufgabengebiete Umweltschutz, Gewässerschutz, Landwirtschaft, Abfall, Abwasser, Tierschutz und Friedhof.

Aufgrund neuer Angebote und der sich abzeichnenden Schliessung der Papierfabrik Utzendorf wurde die Neuorganisation der Papier- und Kartonsammlung angegangen. Die Dienstleistung wird ab nächstem Jahr, bei gleichen Kosten, wesentlich verbessert werden.

Abwasserschächte auf dem Gemeindegebiet, die nicht der Abwasserreinigungsanlage (ARA) angeschlossen sind, werden künftig mit speziellen Hinweiserondellen markiert. Damit soll verhindert werden, dass Schmutzwasser über diese Schächte entsorgt wird. Ein weiterer, kleiner Beitrag zum Gewässerschutz!

Am 08. September bot sich den Einwohner/-innen die Möglichkeit, mit der Umweltschutz- und Gesundheitskommission die MÜVE Biel zu besichtigen. Nebst der Anlagenbesichtigung wurden Informationen zur Abfallentsorgung, Recycling und Deponien vermittelt.

Die Sonderabfallsammlung vom 23. September bot wiederum die Möglichkeit, Abfälle, die nicht im normalen Kehricht oder den Separatsammlungen entsorgt werden sollten, zur fachgerechten Entsorgung abzugeben.

Wie bei der Umweltschutz- und Gesundheitskommission haben auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Mensch und Umwelt“ gewechselt. Die Neubesetzung und der Personalengpass auf der Verwaltung verunmöglichten die Durchführung des „energyday 17“. Die Arbeitsgruppe hat aber bereits die Arbeiten begonnen, damit nächsten Oktober wieder eine Veranstaltung im Rahmen des nationalen „energyday 18“ stattfinden kann.

Öffentliche Sicherheit

Beat Perler, Gemeinderat

Die Sicherheitskommission hat im vergangenen Jahr drei Einbürgerungsgesuche behandelt.

Sämtliche Fussgängerstreifen auf dem Gemeindegebiet wurden auf ihre Sicherheitsaspekte hin überprüft. Wo nötig, wurden Lösungsvarianten für eine Verbesserung der Sicherheit erarbeitet und verabschiedet. Ausgewählte Fachpersonen haben die Sicherheitsaspekte überprüft sowie die Lösungsvarianten erarbeitet.

Die Sicherheitskommission hat den Sanierungsbedarf aller Bodenmarkierungen prüfen lassen. Sie hat die sanierungsbedürftigen Markierungen anschliessend diskutiert und die Sanierung in Auftrag gegeben. Die Markierungsarbeiten sind im Oktober 2017 erfolgt.

Der Richtplan „Erschliessung, Verkehr“ wurde 1993 beschlossen und am 22. Juni 1994 von der kantonalen Baudirektion genehmigt. Der rechtsgültige Richtplan entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten und muss überarbeitet werden. Unterdessen hat das Planungsbüro Planum Biel AG im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Sicherheitskommission den Entwurf des neuen Richtplans fertiggestellt. Der Gemeinderat hat den Entwurf zuhanden der öffentlichen Mitwirkung genehmigt.

Ein Verkehrsplanungsbüro hat im Auftrag einer Gruppe von Einwohnern aus Ipsach die Verkehrssituation/Verkehrssicherheit in der Seezone Ipsach überprüft. Dabei hat das Büro Sicherheitsmängel festgestellt. Am 22. Mai 2017 fand unter der Leitung der Gemeindebehörde Ipsach anschliessend ein Runder Tisch statt, an welcher die Interessengemeinschaft Seezone Ipsach und die Einwohnergemeinde die Anliegen der Interessengemeinschaft und das weitere Vorgehen diskutierten. Auf Anfrage der Sicherheitskommission teilte die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu mit, dass die Ansätze in der Kurzbeurteilung des Verkehrsplanungsbüros grundsätzlich in die korrekte Richtung gehen. Die bfu empfahl der Gemeinde, eine Road Safety Inspection (RSI) durchzuführen. Eine Delegation der Sicherheitskommission hat daraufhin, gemeinsam mit einem Vertreter eines Ingenieurbüros, eine Begehung vor Ort vorgenommen. Gestützt auf diesen Augenschein beschloss die Gemeindebehörde, ein Verkehrskonzept zu erarbeiten, das in Auftrag gegeben wurde.

Finanzen und Steuern

André Renfer, Gemeinderat

Sofern sich die nun abzeichnende Abwertung des Schweizerfrankens als Nachhaltig erweist, wird der Schweizer Exportsektor stärker von der dynamischen Weltkonjunktur profitieren können. Für 2018 setzt sich die Erholung der letzten Jahre fort und es kann mit weiter positiven Wachstumszahlen in der Schweiz gerechnet werden. Experten erwarten einen spürbaren Anstieg der Beschäftigung und einen weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit. Ein ausgewogener Ausblick und ein freundliches Wirtschaftsumfeld sollten ebenfalls zu einem moderaten Wachstum der privaten Ausgaben in der Schweiz beitragen.

Die Prognose der Steuereinnahmen bleibt mit grosser Unsicherheit verbunden, basiert aber auf durchaus positiven Rahmenbedingungen und Wirtschaftsindikatoren. Ein Augenmerk ist auf die zunehmende Verschuldung in der Schweiz zu legen. Aus Sicht der Geldpolitik rechne ich kurzfristig trotzdem nur mit moderaten Anpassungen der Nationalbank. Entsprechend dürften die Zinsen und somit unsere Refinanzierungskosten kurzfristig noch nicht wesentlich ansteigen.

Erfreulicherweise hat unsere Allgemeiner Haushalt in der Jahresrechnung 2016 nach systembedingten zusätzliche Abschreibungen von CHF 813'672.74 mit NULL abgeschlossen. Nach HRM2 müssen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, wenn bei einem positiven Rechnungsergebnis tiefere Abschreibungen als Nettoinvestitionen im Allgemeinen Haushalt verbucht werden. Damit ergeben sich diese gewöhnungsbedürftigen Rechnungsergebnisse von genau NULL Franken. Aus dieser finanzpolitischen Reserve kann bei einem Aufwandüberschuss wiederum eine Entnahme gemacht werden, was gemäss dem aktuellen Finanzplan 2018 - 2022 wiederum zum jährlich ausgewiesenen Ergebnis Allgemeiner Haushalt von NULL Franken führt. Wir werden uns wohl an NULL gewöhnen müssen.

Im aktuellen Finanzplan sind bis 2022 bereits weitere Nettoinvestitionen von rund 6 Mio. Franken eingeplant. Der Grossteil dieser Investitionen kann selber finanziert werden. Trotzdem wird mittelfristig eine Erhöhung des Fremdkapitals um rund 1,8 Mio. Franken notwendig sein. Das Eigenkapital bleibt gemäss Finanzplan 2018 - 2022 unverändert.

Der Gemeinderat bedankt sich beim Gemeindepersonal für die Unterstützung und bei der Bevölkerung von Ipsach für das entgegengebrachte Vertrauen.

Allgemeine Informationen

Gemeindeversammlungen 2018

Der Gemeinderat hat die Termine für das nächste Jahr noch nicht festgelegt. Sobald die Termine bekannt sind, werden sie publiziert.

Adventsfeier

Am **Montag 27. November 2017 ab 18.00 Uhr** findet auf dem Dorfplatz vor der Gemeindeverwaltung die traditionelle Adventsfeier statt. Schulklassen werden Lieder singen und es werden wieder Gratisgetränke in Form von Glühwein und Tee abgegeben. Die Bäckerei Züttel verkauft Berliner. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

Gemeindeverwaltung

Spezielle **Öffnungszeiten** über **Weihnachten und Neujahr**

– Freitag 22. Dezember 2017	08.00 - 11.30	geschlossen
– Montag 25. Dezember 2017 bis	durchgehend	
– Dienstag 02. Januar 2018	geschlossen	
– Mittwoch 03. Januar 2018	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00

Heizperiode - richtig lüften

Die wärmere Jahreszeit ist vorbei und die Heizperiode hat kürzlich begonnen. Bereits kleine Massnahmen und ein angepasstes Benutzerverhalten helfen mit, dass der Energieverbrauch und damit auch die Energiekosten deutlich reduziert werden können. Dazu gehört unter anderem das richtige Lüften.

Der Mensch braucht frische Luft. Richtig lüften heisst, täglich drei- bis fünfmal kurz und kräftig lüften, indem mehrere Fenster während 5 bis höchstens 10 Minuten ganz geöffnet werden. **Kein Dauerlüften durch Kippfenster** - ein tagsüber offen stehender Kippflügel lüftet die Energie von 2 bis 4 Deziliter Heizöl nach draussen!

In Wohn- und Büroräumen sind Temperaturen um 20 Grad ideal und behaglich. Jedes zusätzliche Grad braucht ganze 6 Prozent mehr Energie!

